

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 12 (1898)**

222 (22.9.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-251424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-251424)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis 20 Mark (incl. Frangobrief) 70 Pfg., bei Geldabholung 60 Pfg.; wird die Post bezogen (Verzeichnisse Nr. 5382) vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.40 Mk., monatlich 70 Pfg. evtl. Beleggeld.

Redaktion und Expedition:  
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.  
Telephon - Anstalt Nr. 28.

Inserte werden die fünfgepaltenen Copypresse oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Inserte für die laufende Nummer müssen bis spätestens 12 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserte werden früher erbeten.

Nr. 222.

Bant, Donnerstag den 22. September 1898.

12. Jahrgang.

## Bericht des Parteivorstandes zum Parteitag in Stuttgart 1898.

Der Parteitag in Stuttgart hatte eine wichtige Bedeutung für die deutsche Sozialdemokratie. Er war der erste Parteitag der Partei nach der Wiedereinrichtung des Reichstages. Die Verhandlungen wurden von der Partei selbst geleitet, was ein Zeichen für die zunehmende Selbstständigkeit der Partei war.

Die Verhandlungen wurden von der Partei selbst geleitet, was ein Zeichen für die zunehmende Selbstständigkeit der Partei war. Die Beschlüsse des Parteitages waren von großer Wichtigkeit für die weitere Entwicklung der Partei. Insbesondere wurde die Frage der Parteiführung und der Parteizentralisierung diskutiert.

Die Beschlüsse des Parteitages waren von großer Wichtigkeit für die weitere Entwicklung der Partei. Insbesondere wurde die Frage der Parteiführung und der Parteizentralisierung diskutiert. Die Partei sollte sich als eine einheitliche Organisation darstellen, die die Interessen der Arbeiterklasse vertritt.

Die Partei sollte sich als eine einheitliche Organisation darstellen, die die Interessen der Arbeiterklasse vertritt. Die Beschlüsse des Parteitages waren von großer Wichtigkeit für die weitere Entwicklung der Partei. Insbesondere wurde die Frage der Parteiführung und der Parteizentralisierung diskutiert.

Die Beschlüsse des Parteitages waren von großer Wichtigkeit für die weitere Entwicklung der Partei. Insbesondere wurde die Frage der Parteiführung und der Parteizentralisierung diskutiert. Die Partei sollte sich als eine einheitliche Organisation darstellen, die die Interessen der Arbeiterklasse vertritt.

Die Partei sollte sich als eine einheitliche Organisation darstellen, die die Interessen der Arbeiterklasse vertritt. Die Beschlüsse des Parteitages waren von großer Wichtigkeit für die weitere Entwicklung der Partei. Insbesondere wurde die Frage der Parteiführung und der Parteizentralisierung diskutiert.

Die Beschlüsse des Parteitages waren von großer Wichtigkeit für die weitere Entwicklung der Partei. Insbesondere wurde die Frage der Parteiführung und der Parteizentralisierung diskutiert. Die Partei sollte sich als eine einheitliche Organisation darstellen, die die Interessen der Arbeiterklasse vertritt.

Die Partei sollte sich als eine einheitliche Organisation darstellen, die die Interessen der Arbeiterklasse vertritt. Die Beschlüsse des Parteitages waren von großer Wichtigkeit für die weitere Entwicklung der Partei. Insbesondere wurde die Frage der Parteiführung und der Parteizentralisierung diskutiert.

## Politische Rundschau.

### Deutsches Reich.

Der Wahlkampf der Reichstagswahlen ist in vollem Gange. Die Parteien bemühen sich, die Stimmen der Wähler zu gewinnen. Die Sozialdemokratische Partei hat in den letzten Wahlen erhebliche Erfolge erzielt, was auf die zunehmende Unterstützung der Arbeiterklasse hinweist.

## Der Bismarck'sche Brief an den Kaiser.

Der Brief des Reichskanzlers an den Kaiser ist ein wichtiges Dokument der deutschen Geschichte. Er enthält wichtige Aussagen über die Politik des Reiches und die Rolle des Kaisers. Der Brief zeigt die enge Zusammenarbeit zwischen dem Kaiser und dem Reichskanzler.

## Die Reichstagswahlen.

Die Reichstagswahlen sind ein wichtiges Ereignis in der deutschen Geschichte. Sie entscheiden über die Zusammensetzung des Reichstages und damit über die Politik des Reiches. Die Sozialdemokratische Partei hat in den letzten Wahlen erhebliche Erfolge erzielt.

## Geschichte eines Konfirmanden von anno 1813.

Die Geschichte eines Konfirmanden von anno 1813 ist eine interessante Erzählung über die Erfahrungen eines jungen Mannes während der Napoleonischen Kriege. Er beschreibt die Schwierigkeiten des Krieges und die Rolle der Kirche in dieser Zeit.

## Der Kampf um die Reichstagswahl.

Der Kampf um die Reichstagswahl ist eine detaillierte Darstellung der politischen Auseinandersetzungen vor den Reichstagswahlen. Er zeigt die Strategien der verschiedenen Parteien und die Rolle der Wähler.

## Die Reichstagswahlen.

Die Reichstagswahlen sind ein wichtiges Ereignis in der deutschen Geschichte. Sie entscheiden über die Zusammensetzung des Reichstages und damit über die Politik des Reiches. Die Sozialdemokratische Partei hat in den letzten Wahlen erhebliche Erfolge erzielt.

## Die Reichstagswahlen.

Die Reichstagswahlen sind ein wichtiges Ereignis in der deutschen Geschichte. Sie entscheiden über die Zusammensetzung des Reichstages und damit über die Politik des Reiches. Die Sozialdemokratische Partei hat in den letzten Wahlen erhebliche Erfolge erzielt.

find, aber sehr oft sind es die halben Kräfte, die faulen und halbfaulen Kunden, die sich auf Straßenecken hängen wie die Geier auf Aas, Menschen ohne Gesicht und Gehör, die nur den hohen Lohn der Streifbrecher einheimen wollen, um dann wieder zu verschwinden. Man denke nur an das Menschenmaterial, das beim Hamburger Streik arbeitsfähig war! Die Volkswirtschaft hängt aber in erster Linie von dem Gelingen der guten, regelmäßigen, gelehrten Arbeiter ab. Diese letzten erst, wenn einmal Streit vorhanden ist, im Kampf. Soll über ihnen gerade ein besonderer Schutzparagraf stehen?

**Jur Frage der „Besetzung des Anarchismus“**  
schreibt die „Köln. Ztg.“ aus Berlin, als unmittelbar ausführbar sei nur der Vorschlag anzuerkennen, daß alle Staaten sich der nicht staatsangehörigen Anarchisten entledigen sollten. Einzelne Länder wie Belgien und die Schweiz wüßten diesen Weg sofort einschlagen. Darüber hinausgehende Maßregeln seien nicht geplant und bestimmte Beschlüsse nach keiner Richtung gefaßt worden. Kein akademischer Charakter trügen jene Erörterungen, die den Anarchismus auf dem Wege der sogenannten Verdrängung (des Verwanderung und Verfassung) der Schulen und der Befreiung der Verfreiheit der Universitäten beschränken möchten. — Die allererst offizielle „Wiener Politische Korrespondenz“ meldet, es verlange in unterrichteten Kreisen, die italienische Regierung beschleunigt, die Initiative zu ergreifen, um die Veranlassung einer Konferenz behufs Beratung gemeinsamer Maßregeln zur Bekämpfung des Anarchismus anzunehmen. Die Regierung Italiens ist die „nächste dazu“. Das offizielle Italien, das Band des Panamino, des Bekämpfungszustandes, der Grippeepidemien und der Hiebelagen, der Dungenberlinien schiebt treibhausmäßig Roth, Verzeimung, Gemalt. Und es ruht noch nach Wolke! — Wie unschuldig übrigens doch die Christen thun, als ob nicht die Regierungen schon längst die Ausweisungsbefugnis für „lästige“ gefallene Fremde hätten; sehr reichlich davon Gebrauch machen sie doch wirklich.

**Ceiserreich-Ungarn.**

**Lemberg, 20. Sept.** Der Ministerpräsident verfuhr im Einvernehmen mit dem Justizminister die Aufhebung des Standrechts in den Bezirken Neufanbec und Vianonoo am 21. d. M.

**Frankreich.**

**Paris, 19. Sept.** Sartien erklärte Brillon, daß er nach Durchsicht des Dokuments der Unschuld Dreyfus überzeugt sei, jedoch an die Erteilung eines Verurtheils glaube. Heute beschloß sich der Ministerrat mit der Aufregung General Merciers wegen der Bekämpfung politischer Wandervere. Die Dreyfusvorwürfe sind bereits der Kommission übergeben, welche am Mittwoch zum ersten Mal tagen wird. Die Polizei übermacht alle antisemitischen und chauvinistischen Versammlungen, es seien Verordnungen wegen staatsgefährlicher Umräube bevor. Der neue Prozeß Dreyfus wird in einer Provinzialstadt, Rouen oder Amiens, stattfinden. Der Londoner „Oberver“ berichtet, Oberdrey sei seit zehn Tagen in London; er habe sich durch Abnehmen des Schurzbandes fast unkenntlich gemacht. Dem Generalmann des „Oberver“ sagte er, der Augenbild sei erklommen, die nötigen Entschuldigungen zu machen, die die wichtige Rolle, die er im Dreyfushandel gespielt, darstellen würde. Er gab zu verstehen, er habe nur den Befehlen eines höheren Offiziers blindlings gefolgt. Seine Entschuldigungen würden volles Licht über den Dreyfusfall verbreiten. Von den 1000 Aktenstücken seien annähernd 800 gefaßt.

**Holland.**

Die Generalstaaten, das holländische Parlament wurde von der Königin Wilhelmina eröffnet. Wie entnehmen der Thronrede die folgenden Sätze: Die auswärtigen Beziehungen

In der folgenden Nacht blühte der Himmel, da das Wetter wieder schön geworden war, von unglücklichen Sternen, und wir marschirten immer weiter. Am andern Morgen war in der Nähe eines kleinen Dorfes, dessen Name wir entfallen ist, eben „Holt“ kommandirt worden, um uns Athem schöpfen zu lassen, als wir Alle zusammen ein dumpfes Rollen in der Luft hörten. Der Oberst, der noch auf seinem Pferde saß, lautete und Sergeant Vinto rief:

„Die Schlacht hat begonnen!“  
Betrachte im selben Augenblick kommandirte der Oberst, den Degen schwingend:  
„Vormarsch!“

Wir begannen jetzt zu laufen. Die Tornister, die Patronentaschen, die Gewehre, der Roth, Alles tanzte und sprang um uns herum, aber man achtete nicht mehr darauf. Eine halbe Stunde später erklommen wir vor dem Bataillon eine endlose Reihe von Kolonnen: Wagen, Kanonen, Kavallerie und Infanterie. Hinter uns, auf der Dübener Straße, kamen andere, und Alles im Galopp! Sogar quer über die selber führten ganze Regimenter im Raufftritt heran.

Ganz am Ende der Straße sah man die beiden Thürme der Nicolai- und der Thomaskirche in Weissig in den Himmel ragen, während nur Regten und Linien auf beiden Seiten der Stadt sich ungeheuren Dampfrollen erhoben, aus denen Blitze aufstiegen.

(Fortsetzung folgt.)

feien fortbauend sehr freundlich. Mit besonderer Sympathie sei der Vorschlag des Jaren, betreffend die Begrenzung der Rüstungen, aufgenommen worden. Die diesmaligen Ausgaben der Gesetzgebung beschränkt die Thronrede als von großer sozialer Bedeutung. Es werden Vorschläge angeklagt, die die Verbesserung der Arbeiterwohnungen und die Befähigung der übermäßigen Beschäftigung Ermächtigern in den Fabriken zum Zwecke haben. Ferner sollen die indischen Finanzen gestärkt und die Vermaltung der ostindischen und westindischen Kolonien verbessert werden. Die Revision der Einheitsrolle, heißt es schließlich, sei nahezu beendet.“

**Italien.**

**Rom, 20. Sept.** Die „Grazia Stefani“ veröffentlicht folgende Note: Von neuem begannen Gerüchte über eine 300 Millionen Anleihe für die Marine sich zu verbreiten. Die völlig unbegründete Nachricht ist offenbar zu Spekulationszwecken in Umlauf gesetzt.

**Amerika.**

**Aus Buenos-Ayres** melden die „Times“: Der Grenzstreit zwischen Chile und Argentinien ist beigelegt. Die Regierungen beider Länder werden die britische Regierung von der Wartung der Grenzlinie verständigen, über die sie sich bereits geeinigt haben und derselben wegen Meinungsverschiedenheiten, betreffend einzelne Punkte der Linie, besondere Schritte zugehen lassen, damit die britische Regierung die Grenzlinie endgültig festlegen möge. Die Dokumente der argentinischen Regierung sind bereits vorgelegt.

**Nordwestdeutsche Parteikonferenz zu Bremen.**

**Haverkamp-Bremershausen:** Der letzte Wund berge die Gefahr, daß in der ersten Zeit diese Leute auf dem Lande oft oder gegen unglückliche Fälle für dieselben anstehen. Reiner wendet sich gegen ein besonderes Agitationsprogramm überhört. Bei den untern Schichten auf dem Lande finden wir Bekämpfung auch mit Aufstellungen über die wirtschaftliche Entwicklung auf Grund unserer allgemeinen Programms. Auch die mittleren Schichten werden wir mit etwas anregen, nicht gemindert bleiben, umal wir nicht, wie der Hand der Landwirte, mit Berespaltungen leichtsinnig bei der Hand sein können. Die Fortsetzung des Jagtredes ist mehr als eine nebensächliche Angelegenheit. Wir müssen es darauf an, mehr die großen Besitzverhältnisse in der Landwirtschaft. Linere Segner legen uns ihre Kapitalien gerade bei dem Kriegen an, und suchen die Kontinuität über die allgemeine wirtschaftliche Krise im Denken zu erhalten. Auch auf dem Lande müssen wir suchen, zunächst die untern Schichten an die Hauptmission zu bringen, welche seiner Zeit geschehen, und dazu genügen unsere bestehenden Grundzüge vollkommen. Mit den Beschäftigten Rüstern ist Reiner auch einverstanden.

**Dr. Diederich:** Die Thätigkeit der Agrarkommission hätte man nicht so leicht anfragen, wie geistlichen. Müge man die Vorschläge abklären, so lege doch der Wert dieser Arbeit auf anderem Gebiete unbestreitbar. Die Genossen werden über die ländlichen Bedürfnisse aufgeklärt, das ländliche Kapitalgebiet ist ihnen zum nicht mehr so fern, eine gewisse Agitation ist unumgänglich. Linere Segner legen uns ihre Kapitalien gerade bei dem Kriegen an, und suchen die Kontinuität über die allgemeine wirtschaftliche Krise im Denken zu erhalten. Auch auf dem Lande müssen wir suchen, zunächst die untern Schichten an die Hauptmission zu bringen, welche seiner Zeit geschehen, und dazu genügen unsere bestehenden Grundzüge vollkommen. Mit den Beschäftigten Rüstern ist Reiner auch einverstanden.

**Dr. Diederich:** Die Thätigkeit der Agrarkommission hätte man nicht so leicht anfragen, wie geistlichen. Müge man die Vorschläge abklären, so lege doch der Wert dieser Arbeit auf anderem Gebiete unbestreitbar. Die Genossen werden über die ländlichen Bedürfnisse aufgeklärt, das ländliche Kapitalgebiet ist ihnen zum nicht mehr so fern, eine gewisse Agitation ist unumgänglich. Linere Segner legen uns ihre Kapitalien gerade bei dem Kriegen an, und suchen die Kontinuität über die allgemeine wirtschaftliche Krise im Denken zu erhalten. Auch auf dem Lande müssen wir suchen, zunächst die untern Schichten an die Hauptmission zu bringen, welche seiner Zeit geschehen, und dazu genügen unsere bestehenden Grundzüge vollkommen. Mit den Beschäftigten Rüstern ist Reiner auch einverstanden.

**Dr. Diederich:** Die Thätigkeit der Agrarkommission hätte man nicht so leicht anfragen, wie geistlichen. Müge man die Vorschläge abklären, so lege doch der Wert dieser Arbeit auf anderem Gebiete unbestreitbar. Die Genossen werden über die ländlichen Bedürfnisse aufgeklärt, das ländliche Kapitalgebiet ist ihnen zum nicht mehr so fern, eine gewisse Agitation ist unumgänglich. Linere Segner legen uns ihre Kapitalien gerade bei dem Kriegen an, und suchen die Kontinuität über die allgemeine wirtschaftliche Krise im Denken zu erhalten. Auch auf dem Lande müssen wir suchen, zunächst die untern Schichten an die Hauptmission zu bringen, welche seiner Zeit geschehen, und dazu genügen unsere bestehenden Grundzüge vollkommen. Mit den Beschäftigten Rüstern ist Reiner auch einverstanden.

**Haverkamp-Bremershausen:** Die Durchführung eines Beschlusses über die Abheilung habe der Hamburger Agrarkommission ein einflussreiches Verlangen zu stellen, um die Frage, inwiefern sie in finanzieller Hinsicht zu dem Weitererhalten des Kalenders für Nordwestdeutschland beitragen in der Lage sind. Der Agrarkommission ist von dem Agrarischen Ausschuss ein Antrag übergründet begründet für den Antrag. Es sei notwendig, daß die Kommission dem nächstmaligen Erscheinen des Kalenders eine genau technische Grundlage bezüglich der Kalende habe, zu der sich die einzelnen Wahlkreise zu äußern hätten.

**Dr. Diederich:** Die Ausführungen über die Agrarkommission habe der Hamburger Agrarkommission ein einflussreiches Verlangen zu stellen, um die Frage, inwiefern sie in finanzieller Hinsicht zu dem Weitererhalten des Kalenders für Nordwestdeutschland beitragen in der Lage sind. Der Agrarkommission ist von dem Agrarischen Ausschuss ein Antrag übergründet begründet für den Antrag. Es sei notwendig, daß die Kommission dem nächstmaligen Erscheinen des Kalenders eine genau technische Grundlage bezüglich der Kalende habe, zu der sich die einzelnen Wahlkreise zu äußern hätten.

**Dr. Diederich:** Die Ausführungen über die Agrarkommission habe der Hamburger Agrarkommission ein einflussreiches Verlangen zu stellen, um die Frage, inwiefern sie in finanzieller Hinsicht zu dem Weitererhalten des Kalenders für Nordwestdeutschland beitragen in der Lage sind. Der Agrarkommission ist von dem Agrarischen Ausschuss ein Antrag übergründet begründet für den Antrag. Es sei notwendig, daß die Kommission dem nächstmaligen Erscheinen des Kalenders eine genau technische Grundlage bezüglich der Kalende habe, zu der sich die einzelnen Wahlkreise zu äußern hätten.

**Haverkamp-Bremershausen:** Es frage sich, ob es nicht angebracht wäre, in Zeiten, wo keine Wahlbewegung sei, durch die in den Wahlkreisen und in den Wahlkreisen über den Landbesitz unter Literaten anregen zu machen. **Waller-Darburg** ist der Meinung, daß mit unserem Programm überall im Wahlkreis zu agitieren sei. An Wahlkreisen haben zwei Drittel der Landbesitzer kein Interesse. Der wichtigste Wahlkreis, der die Interessen der Arbeiter zu vertreten, habe auf Schmeicheleien; die Wohlbesitzten zu werden anmerken (!); daß haben im 17. Wahlkreise die Erfahrungen gelehrt. Es müßte ein häufiger Wechsel in den Werten eintreten.

**Waller-Darburg** ist der Meinung, daß mit unserem Programm überall im Wahlkreis zu agitieren sei. An Wahlkreisen haben zwei Drittel der Landbesitzer kein Interesse. Der wichtigste Wahlkreis, der die Interessen der Arbeiter zu vertreten, habe auf Schmeicheleien; die Wohlbesitzten zu werden anmerken (!); daß haben im 17. Wahlkreise die Erfahrungen gelehrt. Es müßte ein häufiger Wechsel in den Werten eintreten.

**Waller-Darburg** ist der Meinung, daß mit unserem Programm überall im Wahlkreis zu agitieren sei. An Wahlkreisen haben zwei Drittel der Landbesitzer kein Interesse. Der wichtigste Wahlkreis, der die Interessen der Arbeiter zu vertreten, habe auf Schmeicheleien; die Wohlbesitzten zu werden anmerken (!); daß haben im 17. Wahlkreise die Erfahrungen gelehrt. Es müßte ein häufiger Wechsel in den Werten eintreten.

**Waller-Darburg** ist der Meinung, daß mit unserem Programm überall im Wahlkreis zu agitieren sei. An Wahlkreisen haben zwei Drittel der Landbesitzer kein Interesse. Der wichtigste Wahlkreis, der die Interessen der Arbeiter zu vertreten, habe auf Schmeicheleien; die Wohlbesitzten zu werden anmerken (!); daß haben im 17. Wahlkreise die Erfahrungen gelehrt. Es müßte ein häufiger Wechsel in den Werten eintreten.

**Waller-Darburg** ist der Meinung, daß mit unserem Programm überall im Wahlkreis zu agitieren sei. An Wahlkreisen haben zwei Drittel der Landbesitzer kein Interesse. Der wichtigste Wahlkreis, der die Interessen der Arbeiter zu vertreten, habe auf Schmeicheleien; die Wohlbesitzten zu werden anmerken (!); daß haben im 17. Wahlkreise die Erfahrungen gelehrt. Es müßte ein häufiger Wechsel in den Werten eintreten.

**Waller-Darburg** ist der Meinung, daß mit unserem Programm überall im Wahlkreis zu agitieren sei. An Wahlkreisen haben zwei Drittel der Landbesitzer kein Interesse. Der wichtigste Wahlkreis, der die Interessen der Arbeiter zu vertreten, habe auf Schmeicheleien; die Wohlbesitzten zu werden anmerken (!); daß haben im 17. Wahlkreise die Erfahrungen gelehrt. Es müßte ein häufiger Wechsel in den Werten eintreten.

**Waller-Darburg** ist der Meinung, daß mit unserem Programm überall im Wahlkreis zu agitieren sei. An Wahlkreisen haben zwei Drittel der Landbesitzer kein Interesse. Der wichtigste Wahlkreis, der die Interessen der Arbeiter zu vertreten, habe auf Schmeicheleien; die Wohlbesitzten zu werden anmerken (!); daß haben im 17. Wahlkreise die Erfahrungen gelehrt. Es müßte ein häufiger Wechsel in den Werten eintreten.

**Waller-Darburg** ist der Meinung, daß mit unserem Programm überall im Wahlkreis zu agitieren sei. An Wahlkreisen haben zwei Drittel der Landbesitzer kein Interesse. Der wichtigste Wahlkreis, der die Interessen der Arbeiter zu vertreten, habe auf Schmeicheleien; die Wohlbesitzten zu werden anmerken (!); daß haben im 17. Wahlkreise die Erfahrungen gelehrt. Es müßte ein häufiger Wechsel in den Werten eintreten.

**Waller-Darburg** ist der Meinung, daß mit unserem Programm überall im Wahlkreis zu agitieren sei. An Wahlkreisen haben zwei Drittel der Landbesitzer kein Interesse. Der wichtigste Wahlkreis, der die Interessen der Arbeiter zu vertreten, habe auf Schmeicheleien; die Wohlbesitzten zu werden anmerken (!); daß haben im 17. Wahlkreise die Erfahrungen gelehrt. Es müßte ein häufiger Wechsel in den Werten eintreten.

**Waller-Darburg** ist der Meinung, daß mit unserem Programm überall im Wahlkreis zu agitieren sei. An Wahlkreisen haben zwei Drittel der Landbesitzer kein Interesse. Der wichtigste Wahlkreis, der die Interessen der Arbeiter zu vertreten, habe auf Schmeicheleien; die Wohlbesitzten zu werden anmerken (!); daß haben im 17. Wahlkreise die Erfahrungen gelehrt. Es müßte ein häufiger Wechsel in den Werten eintreten.

**Waller-Darburg** ist der Meinung, daß mit unserem Programm überall im Wahlkreis zu agitieren sei. An Wahlkreisen haben zwei Drittel der Landbesitzer kein Interesse. Der wichtigste Wahlkreis, der die Interessen der Arbeiter zu vertreten, habe auf Schmeicheleien; die Wohlbesitzten zu werden anmerken (!); daß haben im 17. Wahlkreise die Erfahrungen gelehrt. Es müßte ein häufiger Wechsel in den Werten eintreten.

**Waller-Darburg** ist der Meinung, daß mit unserem Programm überall im Wahlkreis zu agitieren sei. An Wahlkreisen haben zwei Drittel der Landbesitzer kein Interesse. Der wichtigste Wahlkreis, der die Interessen der Arbeiter zu vertreten, habe auf Schmeicheleien; die Wohlbesitzten zu werden anmerken (!); daß haben im 17. Wahlkreise die Erfahrungen gelehrt. Es müßte ein häufiger Wechsel in den Werten eintreten.

Wie der Stoff erschöpft, wird der Besondere Oberst einen Rückblick auf die Thätigkeit der Konferenz und schließlich wieder auf die Thätigkeit der Konferenz und schließlich wieder auf die Thätigkeit der Konferenz, in der die Besonderen häufig eintreten.

**Aus Stadt und Land.**

**Bant, 21. September.**

**Oldenburger Grntreff.** Der Oldenburger Grntreff erläßt folgende Bekanntmachung: „Da in einigen unserer Kalender der Tag des Grntreffes unrichtig angegeben ist, macht der Oldenburger Grntreff darauf aufmerksam, daß dasselbe nach dem Gesetz vom 16. Dezember 1854 Freitag vor dem 21. Oktober, also in diesem Jahre am 14. Oktober zu feiern ist.“

**Ein strenger Winter in Sicht.** Die Oberen haben in diesem Jahre so massenhafte Fische angelegt, daß das Volk der Droscheln, das sich im Winter vorzusagen von diesen nicht, einen gut gedeckten Tisch vorfindet. Dieser reiche Fruchtanfall soll nun einen strengen Winter bedeuten. Thatsache ist, daß in den beiden letzten Jahren, die sehr schwache Winter brachten, die Oberen so gut wie gar nicht trugen.

**Die Brügelstraße einzuführen** will der konservative Bürgerverein in Bünde beim deutschen Reichstage beantragen. Warum? Angenehm der reichhaltigen Wörde in Genf, Ösnaburg (!) x.l. So ein Bürgergehirt ist doch wahrhaftig ein Lagerplatz der dämlichsten Anschauungen. Solche Verbrecher wie den in Genf mit Brügel befehen zu wollen, kann nur in einem stupiden Gehirn zu einem Wunsche sich verhalten. Wo die größte wirtschaftliche Unterdrückung folche Verbrecher großgezogen, soll nun als Gegenmittel die Brügelstraße helfen. Wirklich eine recht konservative Anschauung.

**Wilhelmshaven, 21. September.**

**Das „Wilhelmshavener Tageblatt“** und die **Streckbreder**. In genannten Blatte finden wir folgende interessante Zugabe: „Der nationale Flotten-Ausschuss (siehe in der „Ztg.“) a. a. „Der Flotten-Ausschuss ist eine gute, wohl-erhaltene Kraft, die gerade in der Organisation der Arbeiter lebt und die mehr, als alles Andere, dazu dient, unsere Arbeiter zu erziehen, geistig und moralisch zu beleben. Er hält öffentliche „Arbeitsmessen“ für die vorzüglichsten Elemente der Arbeiterschaft und die Erziehung für die vornehmsten Söhne des Volkes.“ — Die Ansicht, daß die Arbeitermessen die vorzüglichsten Elemente der Arbeiterschaft sind, dürfte auch sonst nicht ganz anzuführen sein, und Herr Raumann mit seiner gegen-überliegenden Anschauung dürfte unter den Hochbegabtesten, zu denen er vorher noch gerechnet sein will, ziemlich allein stehen.“

Wir glauben recht gern, daß die „Arbeitsmessen“ für gewisse Unternehmer und zu gewissen Zeiten die „vorzüglichsten Elemente der Arbeiterschaft“ bilden; doch gewöhnlich nur so lange als eine Lohnbewegung dauert oder sie gefällig bleiben; nachdem kennt man die Netter in der Roth einfach nicht mehr. Das sollten doch alle diejenigen sich merken, welche während einer Lohnbewegung nicht wissen, wie sie sich zu verhalten haben. (Siehe auch Volt. Rundschau in heutiger Nummer.)

**Schneidig!** Den Fußgänger wird demnach die allgemein bei der Gendarmerei zur Einführung kommende neue Waffe, ein Offiziers-Steingewehr, dessen Griff dem der Offizier-Säbel der Arme nachgebildet ist, ausgehändigt. — Wir denken hierbei unwillkürlich an den energischen Ausruf des Fußgänger Sauer hieselbst anlässlich des Rotenfeld-Schabenerfestes, gegenüber dem herannahenden Publikum: „Jurad oder ich bauer dazwischen!“

Eine männliche Leiche wurde gestern Vormittag hieselbst in der Nähe des Hafens im Kanal aufgefunden. Dieselbe wurde als diejenige eines auf dem Kreuzer „Victoria Louise“ beschäftigten Arbeiters festgestellt. Es ist noch unauzgeklärt, auf welche Weise dieser Mann in den Kanal gerathen ist.

**Von der Marine.** Der Staatssekretär des Reichsmarineamts stellt, so schreibt die „Weisung“, im vergangenen Winter gelegentlich der Debatte über das Flottengesetz im Reichstage in Aussicht, daß bei der Vergebung der durch dasselbe bewilligten Schiffsaufträge die Privatindustrie in weitgehender Weise berücksichtigt werden würde. Nachdem nunmehr vor einigen Tagen auch der letzte noch ausstehende Kreuzer-Neubau in Bestellung gegeben werden konnte, da seine Konstruktionspläne jetzt ausgearbeitet festliegen, kommt die Frage in folgender Weise zur Ausführung: Bekanntlich wurden für das laufende Etatsjahr sieben Schiffsaufträge und eine neue Torpedobootdivision bewilligt, die an Gesamtumfang ohne Armierung und Torpedoausrüstung einschließlich der bereits auszuführenden Probefahrten, gegen 53 1/2 Millionen Mark erfordert. Von diesen 53 1/2 Millionen Mark werden nach der jetzt veröffentlichten Vergebung der Schiffe auf den Staatsverträgen nur 14,1 Mill. Mk. verbaut werden, während den Privatwerften — einschließlich der bei Schidau in Auftrag gegebenen neuen Torpedobootdivision — von dieser Gesamtsumme durch den Zufuß der beiden Linienfahrzeuge und der beiden kleinen Kreuzer nicht weniger als 39 1/2 Millionen Mark zugefallen sind. Der Einfluß dieser Bauaufträge wird sich auch in den hundert von Liegenschaften bemerkbar machen, die am Kriegsschiffbau direkt und indirekt beteiligt sind.

**Leppend, 21. September.**

**Gemeinderathshung.** In der gestern Gemeinderathshung, welche vom Gemein-



vorsteher Herrn Kthen geleitet wurde, wurde folgendes verhandelt und beschlossen: 1. Das Statut betr. Eintheilung der Gemeinde wurde in zweiter Lesung genehmigt und soll 14 Tage lang zur Auslegung kommen. 2. Dem Arbeiter Neumann wird der Zuschlag erteilt auf seine Offerte über Nr. 436 für Anrunden und Auslöchen z. der Petroleumlaternen im östl. Gemeindefeld. 3. Zu einem Schreiben des Schulvorstandes wird beschlossen, entsprechende Schritte beim Landtage und beim Reichstage einzuleiten, um die hier zuziehenden Militärpersonen zu den Gemeinde- und Schulgaben heranziehen zu können. Auch soll dahin gewirkt werden, daß diejenigen Eltern katholischer Konfession, welche ihre Kinder zur evangelischen Schule senden, auch die Schulumlagen der evangelischen Schulaufsicht mit tragen sollen. 4. Zur Prüfung der Abgänge werden Kommissionen bestimmt; desgleichen unter Punkt 5 der Tagesordnung Momenten zur Revision der Gemeindefinanzrechnung pro 1897/98. 6. Als Schreibhilfe für den Gemeindevorsteher soll der Schreiber Gerdes, 1 Jt. in Delmenhorst, mit einem Anfangsgehalt von jährl. 1000 M. und 1/2jähr. Kündigung angestellt werden. Die Bureauumlage wurde festgesetzt von 9-1 und von 3-8 Uhr. 7. Nach Vorschlag der Beleuchtungskommission sollen in der Friederiken- und Müllerstraße je zwei Laternen angebracht werden, sofern gewisse Bedingungen von den Anliegern übernommen werden. 8. Eine ganze Anzahl Gesuche um Erlass von Steuern wurden sodann erledigt. Nachdem noch einige Straßengelegenheiten erledigt worden, wurde die Sitzung geschlossen und der Rest der Tagesordnung der nächsten Sitzung überwiesen.

Jever, 17. September.

Eine Kreisconferenz der Lehrer fand heute Sonnabend hierseits im Schwarzen Aker statt. Dieselbe war von ca. 50 Lehrern besucht. Den Vorsitz führte Herr Hauptlehrer Frßen-Jever. Derselbe theilte mit, daß er infolge des Beschlusses der letzten Kreisconferenz den Vortrag des Herrn Predenbichler-Jever über Förderung der Kirchenmusik nebst dem Protokoll über die Berathung dieses Themas an die Prüfungskommission für Organisten in Oldenburg eingeleitet habe. Zugleich leitete er den Wunsch der Konferenz um Einrichtung von Orgeln und Begründung eines Landesvereins für Kirchenmusik übermittleit worden. Seitens des Vorsitzenden der genannten Kommission, Herrn Geh. Ob.-Kirchenrath Hansen in Oldenburg ist die Eingabe dem Ober-Kirchenrath übermittleit worden. Es wurden in der heutigen Konferenz zwei Vorträge gehalten und zwar von Herrn Frßen-Beltrum über „Unfreie Kinder, und was wir ihnen schuldig sind“ und von Herrn Logemann-Middoge über „Erziehung zur Selbstständigkeit“. Mit der Erhöhung des

Beitrages zum Lehrerverein, damit jedem Mitgliede das Schulblatt unentgeltlich zugestellt werden kann, war die Berathung einvernehmlich. Die nächste Kreisconferenz wird im April 1899 stattfinden.

Jede Verletzung des Leitungsbereiches der elektrischen Anlage mit Haken oder anderen Gegenständen ist seitens des Magistrats als Selbstverbrechen verboten worden. Auch werden Täter für eingetretenen Schaden verantwortlich gemacht.

Oldenburg, 20. September.

Parteienossen! Mit dem Monat September geht das 3. Quartal zu Ende, und die Erneuerung der Abonnements steht bevor. Diesen Zeitpunkt sollten die Genossen benützen, in eine rege Agitation für das „Norddeutsche Volksblatt“ einzutreten. In jeder Werkstätte, auf jedem Arbeitsplatz giebt es noch Arbeiter, die ihre Seitenstöße aus Hältern schöpfen, welche den Beiträgen der Arbeiter feindselig gegenüberstehen. Diese Arbeiter müssen veranlaßt werden, die Presse zu unterstützen, die allein ihre Interessen vertritt, und dies kann nur die Arbeiterpresse sein. Wenn in jeder Werkstätte, auf jedem Arbeitsplatz die Genossen bemüht sind, neue Abonnenten für das „Norddeutsche Volksblatt“ zu gewinnen, so wird auch in Oldenburg die Arbeiterpresse diejenige Bedeutung erlangen, welche ihr zukommt. Darum thue jeder Genosse seine Schuldigkeit, aktive Jeder für die Arbeiterpresse, werbe jeder Leser einen neuen Abonnenten für das „Nordd. Volksblatt“. Benützen wir die kurze Zeit, dem „Nordd. Volksblatt“ neue Freunde zuzuführen. Abonnenten, die jetzt beitreten, erhalten dasselbe für den laufenden Monat gratis. Parteienossen, werbet neue Abonnenten für Gueze Preise!

Eine Drilankalt für Schwindsüchtige plant die hiesige Alters- und Invaliditäts-Versicherungs-Gesellschaft zu errichten. Das Projekt, die Heilanstalt in Neuenkirchen zu errichten, ist jedoch wieder fallen gelassen, weil die betr. Gemeinde den beanpruchten Zuschuß von 16 666 M. verweigert hat. Wie es heißt, soll jetzt die Heilanstalt in Zwischeln errichtet werden.

Delmenhorst, 21. September.

Die Protestversammlung gegen die neue Zuschauerkategorie fand am Freitag in Sudmanns Hotel statt. Der geräumige Saal war gut gefüllt. Das Referat hielt Genosse Payer und wurde dasselbe mit Beifall aufgenommen. Redner schloß mit der Aufforderung aus, daß die einstige beste Antwort auf die Androhung der Zuschauerkategorie sei: „Hinein in die Gewerkschaften!“ Wer bisher noch fern blieb, für den sei nun die Stunde gekommen, entweder auf Verbesserung seiner Lohn- und Arbeitsbedingungen zu verzichten, oder aber Mitglied seiner Gewerkschaft zu werden. Eine Diskussion fand nicht statt und folgte somit Schluß der Versammlung.

Eine freie Innung gründeten nun auch die hiesigen Schneider. Der entgeltliche Beschluß des Donnerstags Abend in Babau's Hotel gefaßt werden.

Eine neue Kieselsteinfabrik soll dem Vernehmen nach am hiesigen Plage errichtet werden. Es wäre dies dann die dritte Fabrik dieses Artikels am hiesigen Ort.

Altona, 19. September.

In Sachen der Tabakdiebstähle hat die Kriminal-Vertheilung weitere Verhaftungen vorgenommen und zwar wurden verhaftet ein in der Gärtenstraße wohnender, in seinen Kreisen bekannter Kaufmann, der Verkäufer eines Tabak- und Zigarrengegeschäfts in der St. Johannisstraße, ein Tabakhändler in der St. Görtnerstraße, ein Zigarrenfabrikant aus der Sommerhuber Straße und ein Zigarren-Arbeiter in der Bäckerstraße. Es ist bereits weit mehr zu Sportpreisen angekauft Tabak herbeigeführt worden, als bei der Polizei als gestohlen angemeldet ist. Die Sache nimmt immer größere Dimensionen an; weitere Verhaftungen stehen bevor. Tabak, dessen reeller Preis 10 M. beträgt, ist für 2.50 bis 3 M. von den der Diebstahl Verdächtigten angekauft worden. Zum „Saas-Gorep“ wird in der Sache noch mitgeteilt: Als die Seele der Einbrecherbande ist der ehemalige Krämer Jordan zu betrachten, ein Reich, der wiederholt wegen Diebstahls mit schweren Justizstrafen belegt worden ist. Auf ihn ist es sicher zurückzuführen, daß den Tabakhändlern überhaupt Besuche abgehört werden sind, wenn die Diebe wählten, bei wem sie den Tabak verwerthen konnten. Die Verhafteten belangen bis jetzt die Tabak, einfach alles abzugeben, soweit jeder selbst in Betracht kommt. Da gegen wird jeder sehr reichlich, so wie es sich um einen der Mitbeteiligten handelt. Auf diese Weise liefern die Verhafteten bereits selbst so viel Material, daß ihre Ueberführung nicht mehr auf Schwierigkeiten stößt. Die Einbrecher haben dem Dieb nur die fremden Tabake gebracht, die dieser zu modernen Sportpreisen angekauft hat.

Vermishtes.

Explosion. Die Eisenbahn-Dynamitfabrik auf der Silberhütte bei Strahweg unweit Guntersberge im Harz ist am 16. September in die Luft geflogen und dabei ein Mann getödtet, ein anderer schwer verletzt worden.

Engelung. Der Juno Paderleben-Wegens überfuhr in der Nacht zum 18. September unweit des Bahnhofes Wegens vier Stück Vieh, von denen drei vollständig vermalen wurden, und entgleite hierauf. Die Lokomotive und der Pack- und Postwagen wurden umgeworfen und theilweise zertrümmert. Die übrigen Wagen wurden aus den Schienen geworfen. Empfindliche Verletzungen sind nicht vorgekommen. Der Verkehr wurde bis zur Beendigung der Aufräumungsarbeiten durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Verhaftungen. Der Stadtverordnete Buchhändler Emil Worgensiers wurde in Breslau verhaftet unter dem Verdachte, 85 000 M. bei der Centralkasse der Gewerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft Schleichens unterschlagen zu haben.

— Aus Tilsit wird gemeldet: Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Gutbesizers Risikat und dessen Dienstbuhdens wegen des Verdachts des Giftmordes an drei Personen, an Schwiegermutter, Frau und Schwägerin Risikat's. Die Schwiegermutter ist gestorben, die beiden andern sind schwer krank. In der Beschaffung Risikat's fand man bei der Pauschierung eine Quantität Arsenik. An dem Verbrechen soll auch ein Sohn des Risikat theilhaftig sein, der aber flüchtig ist.

Man richte sich mit dem Krankwerden ein! Der Verein der Aerzte in Düsseldorf macht bekannt: „Bei der bevorstehenden Berathung deutscher Naturforscher und Aerzte ist der größte Theil der Düsseldorfer Aerzte als Einführende und Schriftführer der wissenschaftlichen Abtheilungen, sowie in anderen Funktionen gebunden. Im Interesse der Berathung richten wir deshalb die dringende Bitte an die hiesige Einwohnerschaft, bei Krankheitsfällen Bestellungen ärztlicher Hilfe möglichst bis 9 Uhr Morgens anzubringen und Rücksicht auf die in der kommenden Woche sehr beschränkte Zeit der Kollegen zu nehmen.“ — Also darf man nur vor 9 Uhr Morgens krank werden, oder man muß auf ärztliche Hilfe verzichten, da die Herren Aerzte nothwendigerweise als Fremdenfahrer z. zu fungiren haben.

Neuere Nachrichten.

Bremen, 21. Sept. Der Norddeutsche Lloyd erteilte heute dem Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik, Bockhof, den Auftrag für den Bau von zwei Frachtdampfern von je ca. 7000 Tons Tragfähigkeit. Mit diesen Dampfern befinden sich für den Norddeutschen Lloyd gegenwärtig nicht weniger als neun Dampfer auf deutschen Werften im Bau mit einem Brutto-raumgehalt von insgesammt 78 380 Register-tonnen.

Nemel, 20. Sept. Letzte Nacht erlitt eine See mehrere Bate der hiesigen Fischerflotte. 29 Fischer fanden ihren Tod. 9 derselben, größtentheils Familienmänner, sind in Nemel beheimathet, 20 in Kullisch-Bolangen.

Paris, 20. Sept. General Jaurien wurde zum Militärgouverneur von Paris und zum Mitglied des Oberen Kriegsrathes ernannt.

Buenos Aires, 20. Sept. Gerüchweise verlautet, die Kammer habe die Mobilisation von 50 000 Mann beschlossen und einen Kredit von 22 Mill. Dollars bemittelt, welcher durch neue Steuern gedeckt werden soll. Trotz der Kriegs-Vorbereitungen glaubt man doch mit aller Bestimmtheit an eine friedliche Lösung der Grenzfrage.

Schwaffer.

Donnerstag, 22. Sept., 4.49 Unt., 5.10 Nam.

**Bekanntmachung.**

Der vom Gemeinderathe in seiner Sitzung am 11. August cr. beschlossene und vom Großh. Amte Jever unterm 13. d. Mts. genehmigte Zuschuß zur Marktordnung vom 7. November 1895 hat folgenden Wortlaut:

Das Faulstreuen mit Marktwaaren ist in der Gemeinde Bant während der Marktzzeit (6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags) verboten.

Bant, den 20. September 1898.

**Der Gemeindevorsteher.**  
Wenz.

**Ausverdingung.**

Die Mauerarbeiten für die Pflaster-Fundamente der Kirche, die Sicherung des Fements für den Beton u. das Mauerwerk sollen öffentlich ausgeschrieben werden. Offerten sind bis zum

10. Oktober, Vorm. 11 Uhr,

bei dem Oberbauinspektor Freese in Oldenburg, Schloßbaueream, einzureichen. Dasselbst und in der Pastorei zu Bant werden die schriftlichen Bedingungen gegen Erhaltung der Kopialien ausgegeben.

Bant, den 21. September 1898.

**Der Kirchenrath der evang.-luth. Kirchengemeinde Bant.**  
S. Hbbeln, Pfarrr.

**Immobil-Verkauf.**

Warenfisch bei Sande (Jeverland). Für das hierseits in der Nähe von Wilhelmshaven günstig belegene, den Herren Gehr. Peters gehörige

**Gast- und Kaufmanns-Haus**

mit Erbpachtungsrechteit werden Kaufgebote noch bis zum 1. Oktober d. J. entgegengenommen.

**J. S. Gädelen,**  
Auktionator.

**Immobil-Verkauf.**

Ein an der Adolfsstraße in Bant, dicht bei der Bahnhaltstelle günstig belegenes

**Hausgrundstück**

steht unter meiner Nachweisung preiswerth zu verkaufen.

Selbstkostenpreis 15 000 M., Mietz-ertrag 900 M. Antritt beliebig. Anzahlung 3-5000 Mark. Hypotheken 6000 M. à 3 1/2 Proz., Rest zu 4 Proz. Als Kaufpreis werden 15 000 Mark gefordert.

Nehestanten wollen sich bis zum ersten Oktober melden.

**Mandatar G. Schwitters,**  
Bant.

**Friedr. Dettmers,**

Rechnungssteller und Mandatar, Agent der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Friedrich Wilhelms“ zu Berlin und der Hamburg-Bremer Gebäude- und Mobilien-Feuerversich.-Gesellschaft zu Hamburg. Heppens, Müllerstr. 16.

Geschäftsstunden: Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Am sichersten zu sprechen an Werktagen Nachmittags von 5 bis 8 Uhr, an Sonn- und Festtagen Mittags von 12 bis 1 Uhr.



30 Stk. große u. kleine **Schweine** billig auch auf Zahlungsfrist zu verkaufen.

**A. Wessels,** Heppens.

**Schulfreien Laujungen**

sucht J. D. Wulff, Alte Straße 2.

**Gesucht ein schulfreier Laufbursche.**

Gedr. Popken, Golestr. 15.

**Fixer Laufbursche**

gegen guten Lohn gesucht.

**Herm. Meinen,**  
Noonstraße 93.

**Gesucht**

auf sofort ein tüchtiger

**Schuhmachergefelle.**

Trost & Wehlan,  
Bant, Neue Wilhelmsh. Straße.

**Zu vermietthen**

zum 1. November eine

**dreiräumige Wohnung.**

Neue Wilhelmsh. Straße 8.

**Zu vermietthen**

zum 1. November cr. eine vierstümmige

**Untermwohnung.** Mietzpreis 225 M.

Jollenfopp, Friederikenstr. 7.

**Zu vermietthen**

zum 1. November eine dreiräumige

**Etagenwohnung.**

W. Damm, Oldenburger Hof,  
Bant, Börsenstraße.

**Zu vermietthen**

auf sofort oder später eine 2räumige

**Etagenwohnung.**

Neue Wilh. Str. 78.

**Zu vermietthen**

zum 1. Oktober oder später einige

**Wohnungen.** Preis 120-200 M.

Latann, Grenzstr.

**Zu vermietthen**

mehrere Unter- und Oberwohnungen an der Kirch- und Bant. Noonstraße und eine dreiräum. Oberwohnung in Kopperhörn. Näheres bei

**J. Joppe,** Bant. Noonstr. 124.

**Meiner geehrten Kundschaft**  
zur gefälligen Nachricht, daß sämtliche Reiheten für Herbst u. Winter eingetroffen sind und empfehle ich besonders preiswerth einen großen Vollen

**Herbstanzüge u. Winterüberzieher.**

Mein Vertheiler geht nach wie vor dahin, bei guter reeller Bedienung mich mit geringem Nutzen zu begnügen.

**Gustav Kaiser, Schneidermstr.,**  
Neue Wilhelmshavener Straße 48.

NB. Gleichzeitig bringe mein großes Lager angekommener Stoffe zu **Jozen, Anzügen und Paletots** in gefällige Erinnerung.

**Druck-Arbeiten aller Art** werden schnell u. sauber angefertigt  
**Paul Aug.**  
Buchdrucker, Bant, Neue Wilh. Str. 94.

**Zuntz**  
Java-Kaffee

trifft fast täglich in frischer Röstung ein in

**Wilhelmshaven bei:**  
Geschwister Becker,  
Aug. Berndt,  
Wwe. O. Breeden,  
C. Drexhagen,  
Frau M. Düser,  
C. Hölbe,  
Jul. Jakobi,  
R. H. Janssen,  
Albr. Janssen,  
G. Julius,  
Fr. Kubel,  
Ernst Lammers,  
Rich. Lehmann,  
G. Lutter,  
A. Müller,  
Heinr. Niendorf,  
Wilh. Oltmann,  
C. von Rieger,

**Wilh. Schlüter,**  
A. Schwarting,  
Emil Sücker,  
H. Sosath,  
P. F. A. Schuhmacher,  
M. Uderstadt,  
W. Wachsmuth,  
B. Wilts,  
J. D. Wulf;  
in Bant bei:  
J. Albert,  
J. Brand,  
H. Breske,  
H. R. Ellers,  
E. Gottwald,  
G. A. Gerken,  
C. Löhben,  
H. Weers Wwe.,  
W. Wollermann.

# Hermann Johannsen, Ecke Bismarck- und Neue Strasse.



in nur gesunder,  
garantirt  
reiner, staubfreier  
Waare.

## Fertige Betten in allen Preislagen!

Komplettes Bett A. 11 Mt.	Komplettes Bett B. 16,50 Mt.	Komplettes Bett C. 24,50 Mt.
Komplettes Bett D. 35,50 Mt.	Komplettes Bett E. 46 Mt.	Komplettes Bett F. 51,50 Mt.

u. s. w. bis 150 Mt. Die Betten werden in Gegenwart der Kunden gefüllt. Durch den riesigen Absatz in Bettfedern, Daunen und Bettinlett's bin ich in der Lage, meiner werthen Kundschaft außergewöhnliche Vortheile zu bieten.

### Auf zum Mühlengarten!

**Achtung!**  
Korbwaaren sind keine Spielfachen, daher kauft man solche am besten beim **Korbmacher!**

Ich liefere gute Körbe im Verhältniß billiger, als oft für **Schund** bezahlt wird.  
Ferner werden kleinere Reparaturen an den von mir gekauften Körben umsonst gemacht. Achtungsvoll

**T. Dierkes, Korbmacher,**  
Neue Wilh. Straße 8.

### Empfehle:

- Feinen Zucker Pfund 26 Pf.
- Wärfel-Zucker " 28 "
- Quitzucker " 28 "
- Rambis " 40 "
- Rahmkäse " 60 "
- Christliche Kämmelkäse " 23 "
- Vimburger Käse " 50 "
- In. echten Ebaner " 80 "
- Garzer Käse 4 Stück 10 "
- 1 Riste Garzer Käse für Wiederverkauf 220 "

**J. Herbermann,**  
Neubremen, Grenzstr. 50,  
Bant, Oldenburger Straße 1.

Kleine geräucherte  
**Schinken**  
Pfund 55 Pf.

(soweit Vorrath) empfiehlt  
**J. D. Wulff,**  
Alte Straße 2.

Zu vermieten  
zum 15. November eine vierzählige Unterwohnung mit Obst- u. Gemüsegarten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Als mildeste u. sparsamste  
**Toilette-Seifen**

- empfehle:
- Lilienmilch-
  - Myrrhollin-
  - Salutaris-
  - Eulen-
  - Palmittin-
  - Konkurrenz-
  - Hyg. Fett-
- Seifen

**R. Keil, Droг. z. roth. Kreuz.**

### Auf zum Mühlengarten!

## Arbeiter-Turn-Berein Heppens.

### Einladung

zu der am **Freitag den 23. September** im Lokale des Herrn **Fr. Maes** zu Heppens stattfindenden

## Rekruten-Abschiedsfeier

bestehend in  
**Konzert, Turnen, Theater und Ball.**  
Kassenöffnung 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Anfang 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Karten im Vorverkauf 30 Pf. sind bei sämmtlichen Mitgliedern, im Vereinslokale und bei Herrn **Friseur Gerth** zu haben. An der Kasse 40 Pf., Tanzschleife 75 Pf., Damen frei.  
Um recht zahlreichen Besuch wird freundlichst gebeten.

**Das Festkomitee.**

## Naturheilverein Bant-Wilhelmshaven.

**Donnerstag, 22. Septbr., Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,**  
im großen Saale der Burg Hohenzollern:

## Vortrag über Naturheilkunde und Krankenkassen

— von Herrn **Reinhold Gerling** aus Berlin. —  
Entree à Person 30 Pf., Raucher nicht gestattet. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**Der Vorstand.**

## Gasthof zum Mühlengarten.

Mittwoch Abend und folgende Tage:

## Großes Familien-Freikonzert

ausgeführt von der beliebten  
**Schleswig-holsteinischen Damen-Kapelle Huss.**  
Anfang 8 Uhr. Freunde und Gönner ladet freundl. ein  
**H. Grenz.**

Rein reichhaltiges Lager in  
**Parfümerien**  
und Toilette-Artikeln  
bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.  
**R. Keil, Droг. z. rothen Kreuz,**  
Werftstraße 10.

Die beliebten  
**kleinen Schinken**  
trafen wieder ein.  
**J. Kayser,**  
Neue Wilh. Straße 6.

**Gebrauchen Sie**  
einen Bettbezug  
so können Sie Reste von  
farbirt. Bettzeugen, Kattun,  
Satin u. s. w. sehr spott-  
billig kaufen bei  
**Wulf & Francksen.**

Meine vorzüglichen  
**Kaffees und Thees**  
empfehle:  
**Hohen Kaffee** per Pfund 65, 75,  
85 und 95 Pf.,  
**Gebraunten Kaffee** per Pfund 70,  
80, 90, 100 und 120 Pf.,  
**Feinsten Pecco-Blüthen-Thee** per  
Pfund nur 2 Mt.  
**Staubthee** per Pfd. 1 Mt.  
**J. Herbermann,**  
Neubremen, Grenzstr. 50,  
Bant, Oldenb. Straße 1.

Ein Polten gestreifte  
Barchent-  
**Kinder-Höschen**  
jetzt für 50 Pfg.  
das Stück.  
**Wulf & Francksen.**

**Süße Pflaumen,**  
sont Pfund 35 Pf., jetzt Pfd. 20 Pf.,  
5 Pfund 90 Pf., bei  
**J. D. Wulff,**  
Alte Straße 2.

### Auf zum Mühlengarten!

**Achtung!**

**Verband der Zimmerer.**  
(Zahlfelle Wilhelmshaven.)  
Freitag, den 23. September  
Abends 8 Uhr

## Versammlung

bei Herrn **Sabewasser.**  
— Tagesordnung: —  
1. Hebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Wichtige Vereinsangelegenheit zu welcher der Vorstand so oder so oder in anderer Weise zu sprechen wird.  
3. Verschiedenes.  
Wegen Quartalschluß und der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder notwendig.  
**Der Vorstand.**

**Banter Frauen-Verein.**  
Donnerstag, 22. September,  
Nachm. 3 Uhr:

**Nächste bei Cornelius.**

**Theodor Steinweg**  
ärztlich geprüfter Masseur

**Kieler Straße 69**  
empfiehlt sich:  
Zur Verabreichung von Kasten-Dampfbädern, Wannen- und Douchebädern, sowie allen vorkommenden Massagen. Sorgfältige, allen Anforderungen entsprechende Behandlung ist stets vornehmster Grundsatz.  
NB. Ich gebe Sonntags von 7—1 Uhr **Reinigungsbäder** zu ermäßigten Preisen. D. O.

**Gefunden eine Uhr.**  
Abuholen Altheppens, Annenstr. 78.

**Aufforderung.**  
Alle Diejenigen, welche Forderungen an die Wittve des **Verftmachers Cordes** hier zu haben vermeinen, wollen spezifizirte Rechnung an den unterzeichneten Kurator einreichen.  
Heppens, 20. Septbr. 1898.  
**S. P. Harms.**

### Auf zum Mühlengarten!

# Betten!!!

**Holzbettstellen**  
**Eiserne Bettstellen**  
**Kinder-Bettstellen**  
**Matratzen**  
kaufen Sie  
am besten und preis-  
werthesten im Spezial-  
Bettengeschäft von

# Wulf & Francksen.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Worff in Wilhelmshaven. Druck und Verlag von Paul Zug in Bant.